



# **Geschäftsbericht**

# **2 0 0 6**



## Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2006

	2006	2005	2004	2003	2002	2001
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.514.563,65</b>	4.111.539	2.287.434	3.547.294	3.858.456	247.692
<b>Rohergebnis</b>	<b>902.195,70</b>	881.806	384.879	194.023	82.044	30.348
<b>Saldo Zins- und Dividendeneinnahmen</b>	<b>122.999,38</b>	41.994	17.701	16.538	20.554	7.849
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>557.614,87</b>	538.259	232.746	145.564	28.974	14.251
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>579.243,43</b>	447.577	229.856	125.791	14.192	9.989
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.900.169,53</b>	2.087.034	1.046.630	563.251	305.431	171.239
<b>Summe eingereichtes Volumen der laufenden Spruchverfahren</b>	<b>2.549.590</b>	2.005.809	1.260.188	717.959	378.850	15.626
<b>erhaltene Nachbesserung aus beendeten Verfahren (kumuliert)</b>	<b>23.137</b>	6.994	5.878	0,00	0,00	0,00
<b>Aktienanzahl (Jahresende)</b>	<b>377.388*</b>	287.388*	197.388*	137.388*	102.000*	62.000*
<b>Ergebnis pro Aktie**</b>	<b>1,70*</b>	2,10*	1,50*	1,15*	0,23*	0,28*
<b>Eigenkapital pro Aktie</b>	<b>10,33***</b>	7,26*	5,30*	4,10*	2,99*	2,76*
<b>Eingereichtes Volumen pro Aktie</b>	<b>6,76*</b>	6,98*	6,38*	5,23*	3,71*	0,25*
<b>NAV pro Aktie</b>	<b>12,12***</b>	10,01*	6,52*	4,27*	3,65*	2,83*
<b>Dividende pro Aktie</b>	<b>0,25*<sup>V</sup></b>	0,15*	0,125*	0,075*	0,05*	0,00*

\*Splitt 1:4 berücksichtigt (Beschluss der Hauptversammlung vom 27.1.2006)

\*\*nach Steuern, auf Basis der gewichteten Anzahl im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebener Aktien

\*\*\*unter Berücksichtigung der im Oktober 2006 durchgeführten und am 21.3.2007 eingetragenen Kapitalerhöhung  
<sup>V</sup> Dividendenvorschlag

## Lagebericht

Das Jahr 2006 war für die SCI ein außerordentlich bedeutendes. Wir haben von der guten Börsenstimmung in vollem Umfang profitieren können und weisen ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis aus. Wir haben den im Januar 2006 angekündigten Gang an die Börse über eine Notierungsaufnahme im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse im Juni realisiert und verzeichnen seither eine erfreuliche Entwicklung der SCI-Aktie, die der guten Unternehmensentwicklung gerecht wird. Und wir sind durch zwei Kapitalerhöhungen erheblich gewachsen und sind heute mehr denn je ein ernst zu nehmender und respektierter Marktteilnehmer im deutschen Nebenwertebereich mit klarem Fokus auf Unternehmen in Sondersituationen wie Übernahmen, Squeeze-Outs und Turn-arounds.

Dass diese Fokussierung sinnvoll ist, hat das Jahr 2006 eindrucksvoll gezeigt. Die Entwicklung des Gesamtmarktes vorherzusagen ist nahezu unmöglich und gleicht eher einem Glücksspiel, auch wenn sich DAX-Prognosen durch wissenschaftliche Ansätze plausibel untermauern lassen. Allerdings lagen die Analysten mit ihren Prognosen auch im Jahr 2006 weit daneben. Dass der DAX nach bereits drei sehr guten Jahren in 2006 nochmals um 22% zulegt, hat wohl kaum ein Experte erwartet. Wir - ehrlich gesagt - auch nicht.

Es ist aber auch nicht unsere Aufgabe, die Gesamtmarktentwicklung zu prognostizieren. Unsere Aufgabe ist es vielmehr, Investments zu entdecken und einzugehen, die sich unabhängig vom Marktumfeld positiv entwickeln können, weil unternehmensspezifische Besonderheiten, wie die oben genannten, die Kursentwicklung vom Gesamtmarkt abkoppeln. Ebenso gehört es zu unseren Aufgaben, Trends und Branchenentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und uns entsprechend zu positionieren. Und diese Aufgaben haben wir in 2006 erfolgreich bewältigt.

Trotz der letztlich sehr positiven DAX-Entwicklung war das Börsenjahr 2006, auch im Nebenwertebereich, kein Selbstläufer. Die Kursentwicklung verlief sowohl im Nebenwerte- wie auch im Standardwertebereich sehr differenziert. Neben Highflyern gab es auch herbe Enttäuschungen. Viele Favoriten der Vorjahre konnten die sehr hohen bis überzogenen Erwartungen ihrer Aktionäre nicht mehr erfüllen und beendeten das Jahr mit Kursverlusten. Auch wer dem Ratschlag vieler "Experten" gefolgt ist und von dem angeblich überwerteten Nebenwertesegment in Standardwerte wechselte, hat die falsche Entscheidung getroffen. Kurz: das Jahr 2006 hielt auch viele Möglichkeiten bereit, Fehler zu machen.

Wir haben uns im Jahr 2006 von einigen in den Vorjahren sehr gut gelaufenen Positionen getrennt und sind neue Investments in Werten eingegangen, die noch ganz am Anfang einer positiven Entwicklung stehen. Getrennt haben wir uns beispielsweise von den Aktien der Röder Zeltsysteme AG. Wir gehen davon aus, dass sich die gute Unternehmensentwicklung fortsetzen dürfte, die Dynamik des Kursanstiegs der Vorjahre dürfte jedoch vorbei sein. Mit großer Freude betrachten wir inzwischen die Kursentwicklung der TSS InnoTec AG, die wir bei einem Kurs von 0,50 EUR auch in unseren SmallCapIdeas vorgestellt hatten und die zum Jahresende 2006 schon bei 2,50 EUR notierte. Die gute Entwicklung hat sich seitdem fortgesetzt.

Bei Gerling haben wir eine sehr nennenswerte Position aufgebaut, als Veränderungen im Aktionärskreis die Aufdeckung des wahren Wertes erwarten ließen. Die vom Hauptaktionär im Rahmen des Squeeze-Out festgelegte Barabfindung liegt zwar deutlich über unseren Einstandskursen, aber unter unseren Erwartungen und wird spätestens im Spruchverfahren eine deutliche Nachbesserung erfahren.

Ebenfalls im Hinblick auf den erwarteten Squeeze-Out hat sich unsere Position in der Kölnischen Rückversicherung bei geringem Risiko sehr gut entwickelt.

Noch nicht im Berichtsjahr, dafür umso heftiger im Jahr 2007 angesprungen sind die Aktien der Kunert AG. Die Restrukturierung befindet sich auf gutem Weg, für das laufende Jahr wurde ein positives Ergebnis nach Steuern angekündigt. Wir beobachten die operative Entwicklung und die Umsetzung der weiteren Restrukturierungsschritte sehr genau und sind überzeugt, dass Kunert mit seiner 3-Marken-Strategie (Kunert, Hudson, Burlington) und nunmehr solider Kapitalbasis wieder an die frühere Ertragskraft anschließen kann. Besondere Phantasie ergibt sich aus der Ausweitung der Lizenz für Burlington, die erhebliche Umsatzsteigerungen bei guten Margen erwarten lässt.

Es ist durchaus kein Zufall, dass wir mit der Deutsche Steinzeug AG einen weiteren Bauzulieferer vergleichsweise stark in unserem Portfolio gewichtet haben. Wir haben sehr gezielt auf die Erholung der jahrelang schwachen Baukonjunktur gesetzt und sehen nun, dass die Branche erstmals seit vielen Jahren wieder Wachstum verzeichnet. Dies wirkt sich auch bei der Deutsche Steinzeug AG aus, die sich nach dem Einstieg der Deutschen Bank mit gefestigter Kapitalbasis und dem Abschütteln der Pensionslasten wieder solide und wachsende Ergebnisse erwirtschaften kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das kurzfristige (Trading-) Geschäft im Berichtsjahr deutlich an Bedeutung verloren hat. Dies zeigt sich in den erheblich geringeren Umsatzerlösen aus Wertpapieren, die von 3,4 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR zurück gegangen sind. Der Grund liegt darin, dass in einem sehr stabilen und kontinuierlich steigenden Markt, wie ihn das Jahr 2006 bot, kurzfristige Handelsaktivitäten weniger Erfolg versprechen und den Blick auf die langfristigen Chancen in selektiven Einzelwerten versperren.

Damit zusammenhängend sind in der Bilanz die langfristigen Positionen (Wertpapiere des Anlagevermögens) wesentlich deutlicher, von 1,7 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR angestiegen als die kurzfristigen Positionen (sonstige Wertpapiere).

Im Jahr 2006 haben wir uns von einigen Positionen getrennt, die wir schon sehr lange gehalten haben und bei denen wir vermuteten, dass die positive Entwicklung der Vergangenheit sich zwar fortsetzen kann, jedoch die Dynamik der Kursanstiege der letzten Jahre zunächst beendet ist und diese Werte, insbesondere bei einem schwachen Gesamtmarkt, nunmehr recht rückschlagsanfällig sind. Dazu gehörten beispielsweise die bereits genannten Röder Zeltsysteme AG und die Bankgesellschaft Berlin. Im Wege des Squeeze-Out trennten wir uns mit nennenswertem Gewinn von den Aktien der Brain Force Financial Solutions AG. Aus dem Verkauf der langfristigen Positionen resultierte insgesamt ein deutlich über dem Vorjahr liegender Gewinn, was uns sehr zufrieden stellt.

Wir haben die frei gewordenen Mittel in Werte investiert, welche nach unserer Ansicht eine dynamische Entwicklung noch vor sich haben und die sich aufgrund einer Sondersituation auch bei möglichen Rückgängen des Gesamtmarktes behaupten können.

Im Berichtsjahr konnten bereits in nennenswertem Umfang Nachbesserungen aus Spruchverfahren vereinnahmt werden. Diese resultierten in erster Linie aus einer im Vergleichswege erzielten Erhöhung der Barabfindung für Aktien der debitel AG von 11,79 EUR auf 14,50 EUR. In weiteren Verfahren sind Wegweisende erstinstanzliche Urteile ergangen, so bei RWE Dea (gezahlte Barabfindung 296 EUR, Festsetzung LG Hamburg 402,15 EUR), Vereins- und Westbank (gezahlte Barabfindung 26,65 EUR, Festsetzung LG Hamburg 37,20 EUR) und ConSors Discount Broker (gezahlte Barabfindung 11,75 EUR, Festsetzung LG Nürnberg 18,23 EUR). Diese Verfahren sind nun vor den Oberlandesgerichten anhängig.

Im laufenden Jahr konnten mit Buderus und Heinrich Industrie bereits zwei Verfahren mit einem Vergleich beendet werden, der jeweils zu einer hohen Nachbesserung führte.

Die SCI AG ist inzwischen an 45 Spruchverfahren beteiligt. Nach wie vor sind wir der Meinung, dass sich der hohe Aufwand für die Teilnahme an den Spruchverfahren als Antragstellerin lohnt. Wir kennen die Unternehmen als langjährige Aktionäre meist gut und wissen, wo der Hebel zur Erzielung einer möglichst hohen Nachbesserung anzusetzen ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 538 TEUR auf 558 TEUR. Aufgrund verringerten Tradings und des hohen Ergebnisbeitrags aus der Veräußerung langfristiger Positionen entsteht für das Berichtsjahr keine Steuerbelastung, so dass der Jahresüberschuss von 448 TEUR um 29% auf 579 TEUR ansteigt.

Auf Basis der durchschnittlichen Aktienanzahl, die im Berichtsjahr ausgegeben waren, errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 1,70 EUR und eine Eigenkapitalrendite von 23 Prozent, die damit über dem Gesamtmarkt liegt. Diese Werte stellen uns sehr zufrieden, insbesondere da, wie wir dies immer wieder betonen, unser Geschäftsmodell der Konzentration auf Sondersituationen wie z.B. Abfindungswerte wegen des gegenüber dem Gesamtmarkt geringeren Risikos seine Stärken eher in schwächeren Börsenphasen beweisen kann und wir es im Gegenzug gerne hinnehmen, in starken Börsenjahren, wie 2006, hinter dem Gesamtmarkt zurück zu bleiben.

Das laufende Jahr hat an den Börsen und für die SCI AG sehr erfreulich begonnen. Bei erstaunlich hohen Umsätzen ist die Kunert-Aktie von 4 EUR auf über 6 EUR angesprungen und liegt damit wieder deutlich über dem Bezugspreis der letzten Kapitalerhöhung. Auch die Deutsche Steinzeug AG hat sich bei höheren Kursen von 2,50 EUR etabliert, so dass wir hier inzwischen erhebliche stille Reserven verzeichnen.

Am 19. Februar 2007 meldete die GL AG, dass einer ihrer Großaktionäre ein Kaufangebot zum Kurs von 1.000 EUR unterbreiten wird. Die SCI AG ist nach unserer Kenntnis größter Aktionär des Streubesitzes und hielt zum Zeitpunkt der letzten Hauptversammlung der GL AG rund ein Drittel der außenstehenden Aktien. Die Position wurde über einen sehr langen Zeitraum zu günstigen Kursen aufgebaut. Wir haben hier mit ganz erheblichen Gewinnen die Möglichkeit des Ausstiegs wahrgenommen.

Die bisherige Entwicklung in 2007 bietet eine exzellente Grundlage für ein erneut gutes Ergebnis. Mit unserem derzeitigen Portfolio gehen wir davon aus, auch in schwächeren Märkten gut bestehen zu können, ohne dass wir diese vorhersagen möchten. Was neue Investments angeht, so gehen wir davon aus, dass sich im weiteren Jahresverlauf auch weiterhin interessante Investmentchancen ergeben werden, die unseren Ansprüchen an gute Rendite-Risiko-Profile genügen.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung können sich naturgemäß durch einen Einbruch der Märkte auf breiter Front ergeben, dem sich unser Portfolio möglicherweise nicht entziehen könnte. Auch die Einzelwertauswahl birgt das Risiko, dass sich die Geschäfte des betroffenen Unternehmens schlechter entwickeln als erwartet. Bei Unternehmen, die sich in einer Sanierungssituation befinden, besteht das Risiko, dass die Sanierung längere Zeit und höhere Mittel in Anspruch nimmt als geplant oder sogar endgültig scheitert. Das Risiko für die SCI AG besteht in solchen Fällen insbesondere darin, dass sich eingegangene Positionen bei erkennbar ungünstiger Entwicklung aufgrund bestehender Marktengpässe nur zu niedrigeren Kursen auflösen lassen. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von rund 87 TEUR bei Positionen vorgenommen, deren Entwicklung nicht unseren Erwartungen entsprach.

Gegen Ende des Berichtsjahres haben wir zum Zwecke der Einreichung eines größeren Bestandes an Celanese-Aktien Fremdmittel in Höhe von 607 TEUR aufgenommen. Der Verkauf dieser Position durch Squeeze-Out ist im Januar 2007 erfolgt.

Usingen, im März 2007

Der Vorstand

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2006 zu drei formellen Sitzung getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung in Form von Zusammenkünften von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern untereinander. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie den Gang der laufenden Geschäfte. Im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands wurden diverse Wertpapierinvestments erörtert und genehmigt. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der Anpassung der Vergütungsstruktur des Vorstands an die sich ändernden Verhältnisse der Gesellschaft und mit der Kapitalbeschaffung im Rahmen der Kapitalerhöhungen Februar 2006 und Oktober 2006.

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2006 unverändert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2006 wurde Herr Hans-Günter Jakob, Wirtschaftsprüfer, Wilhelmshöher Str. 1 in 34225 Baunatal zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 erstellt. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 26. März 2007 erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein erneut sehr erfolgreiches Geschäftsjahr.

Usingen, im März 2007

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall  
(Vorsitzender)

## AKTIVA

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.345.366,64	1.697.658,43
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.176,00	165.014,40
2. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,00	2.250,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	29.496,87	200,00
	<u>33.672,87</u>	<u>167.464,40</u>
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	706.779,45	270.730,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	588.779,19	249.640,13
	<b><u>4.674.598,15</u></b>	<b><u>2.385.493,21</u></b>



## PASSIVA

		31.12.2006	31.12.2005
		EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital EUR 74.840,00 (i.V. EUR 99.840,00)	943.470,00	718.470,00
II.	Kapitalrücklage	1.058.008,50	581.008,50
III.	Gewinnrücklagen		
	1. gesetzliche Rücklage	7.443,65	7.443,65
IV.	Bilanzgewinn	1.316.247,38	780.112,15
		3.325.169,53	2.087.034,30
<b>B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>			
		575.000,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
I.	Steuerrückstellungen	79.675,00	79.675,00
II.	Sonstige Rückstellungen	63.009,28	39.285,00
		142.684,28	118.960,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I.	Anleihen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 49.340,00)	0,00	49.340,00
II.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 607.093,27 (EUR 39.313,52)	607.093,27	39.313,52
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 88.800,03)	0,00	88.800,03
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 24.651,07 (EUR 2.045,36)	24.651,07	2.045,36
		631.744,34	179.498,91
		<b><u>4.674.598,15</u></b>	<b><u>2.385.493,21</u></b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006**

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierveräußerungen	1.730.639,45	3.366.893,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	783.924,20	744.645,72
3. Wertpapieraufwand	1.612.367,95	3.229.733,09
4. Personalaufwand	44.400,00	13.000,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	101,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	282.832,97	309.141,04
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>574.962,73</b>	<b>559.564,00</b>
7. Erträge aus Wertpapieren	59.303,76	37.044,63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.554,63	10.746,17
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	140.347,24	63.299,77
- davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB EUR 78.436,41 (EUR 22.939,93)		
- davon Abschreibungen zur Vermeidung zukünftiger Wertschwankungen nach § 253 (3) Satz 3 HGB EUR 7.928,81 (EUR 475,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.859,01	5.796,01
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>557.614,87</b>	<b>538.259,02</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.628,56	90.681,61
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>579.243,43</b>	<b>447.577,41</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	737.003,95	332.534,74
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>1.316.247,38</b>	<b>780.112,15</b>

## Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG für das Geschäftsjahr 2006

### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung wurden vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag und Abschreibungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### **Gründung der Firma**

Die SCI AG wurde unter der Firmierung CAPAG Verwaltungs AG am 28. Juli 2000 gegründet.

Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg erfolgte am 22. November 2000 unter der Nummer HRB 77901.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 wurde die Firma in SCI AG geändert und der Sitz nach Usingen verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Usingen erfolgte am 13. August 2001 unter HRB 2482.

Aufgrund der zum 1.1.2002 erfolgten Zentralisierung des Handelsregisters und der in diesem Zusammenhang erfolgten Zuordnung des Amtsgerichtes Usingen zum Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. wird die Gesellschaft seit 1.1.2002 unter HRB 8761 beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. geführt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Vermögensgegenständen aller Art, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen oder gerichtlichen Genehmigung bedürfen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf insbesondere auch Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise veräußern oder auf andere Unternehmen übertragen.

### **Sitz der Gesellschaft und Geschäftsjahr**

Sitz der Gesellschaft ist Usingen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital betrug zum 1. Januar 2006 EUR 718.470,00 und war eingeteilt in 71.847 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Januar 2006 wurde die Einteilung des Grundkapitals geändert. Das Grundkapital in Höhe von 718.470 EUR wurde nach diesem Beschluss in 287.388 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,50 EUR eingeteilt. Die Eintragung der Neueinteilung des Grundkapitals im Handelsregister erfolgte am 8. März 2006.

Die Hauptversammlung am 27. Januar 2006 beschloss zudem, das Grundkapital um bis zu EUR 200.000,00 auf bis zu EUR 918.470,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang durchgeführt. Es wurden 80.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 8,40 ausgegeben. Die Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals im Handelsregister erfolgte am 5. Mai 2006. Das Grundkapital betrug danach EUR 918.470 und war in 367.388 Aktien eingeteilt.

Durch Ausübung von Optionsscheinen des Ausgabejahres 2002 und nachfolgender Ausgabe von Bezugsaktien im Rahmen des Bedingten Kapital II (§ 8 (2) der Satzung) erhöhte sich zum 31. Dezember 2006 das Grundkapital um 25.000 EUR.

Das Grundkapital betrug somit zum 31. Dezember 2006 EUR 943.470 und war eingeteilt in 377.388 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50.

### **Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. November 2009 um bis zu EURO 246.000,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Das Genehmigte Kapital wurde im Berichtsjahr teilweise ausgenutzt. Der Vorstand hat am 24. Oktober 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage beschlossen, das Grundkapital um bis zu 125.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 50.000 neuen Aktien zum Ausgabepreis von 11,50 EUR zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde

voll gezeichnet. Bis zum 31. Dezember 2006 war sie noch nicht in das Handelsregister eingetragen.

## **Bedingtes Kapital**

### *Bedingtes Kapital II*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Dezember 2002 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2002. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. August 2002 bis 31. Juli 2003 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beigefügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberkarte der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 12,00, die Optionsfrist beginnt am 31. Juli 2003 und endet am 31. Dezember 2006.

Die Hauptversammlung hat am 27. Januar 2006 beschlossen, dass das bedingte Kapital II nach § 8 Abs. 2 der Satzung in § 8 Abs. 2 im Verhältnis 1 : 4 dahingehend neu eingeteilt wird, dass an die Stelle jeder Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 10,00 vier Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,50 treten. Die Satzungsänderung wurde am 8. März 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Die Inhaber der Optionsscheine haben ihre Optionsrechte vollumfänglich ausgeübt. Das Bedingte Kapital II wurde bis zum 31.12.2006 in voller Höhe von 25.000 EUR ausgenutzt. Es wurden 10.000 Bezugsaktien ausgegeben.

### *Bedingtes Kapital III*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 und Eintragung in das Handelsregister vom 17. Oktober 2003 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von

Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2003. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 25.500 ist in 25.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 18. Juni 2003 bis 17. Juni 2004 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal EUR 10,00 Inhaberschuldverschreibung ist ein Optionsschein beigefügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberschaft der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 16,00, die Optionsscheine können nach der am 30. Juni 2004 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2007 ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung hat am 27. Januar 2006 beschlossen, dass das bedingte Kapital III nach § 8 Abs. 3 der Satzung in § 8 Abs. 3 im Verhältnis 1 : 4 dahingehend neu eingeteilt wird, dass an die Stelle jeder Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 10,00 vier Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,50 treten. Die Satzungsänderung wurde am 8. März 2006 in das Handelsregister eingetragen.

#### *Bedingtes Kapital IV*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 und Eintragung in das Handelsregister von 26. Januar 2005 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 49.340 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2005. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 49.340 ist in 49.340 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal 1 EUR Inhaberschuldverschreibung ist ein Optionsschein beigefügt. 10 dieser Optionsscheine berechtigen nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberschaft der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 21,50, die Optionsscheine können nach der am 28. Februar 2007 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2009 ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung hat am 27. Januar 2006 beschlossen, dass das bedingte Kapital IV nach § 8 Abs. 4 der Satzung in § 8 Abs. 4 im Verhältnis 1 : 4 dahingehend neu eingeteilt wird, dass an die Stelle jeder Stückaktie mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 10,00 vier Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 2,50 treten. Die Satzungsänderung wurde am 8. März 2006 in das Handelsregister eingetragen.

### **Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage**

Im Berichtsjahr wurden im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung sowie der Ausnutzung des bedingten Kapitals II EUR 477.000 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

### **Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**

Ausgewiesen werden die Einzahlungen für die im Oktober 2006 beschlossene Kapitalerhöhung auf das Grundkapital von EUR 125.000,00 und des Agios von EUR 450.000,00. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 21. März 2007.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

## **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 280 Abs.1 HGB von EUR 0,00 (Finanzanlagen) und EUR 9.480,00 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

### **Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 78.436,41 erfolgte gem. § 253 Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 276 Abs. 1 S. 2 HGB für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.



Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 61.910,83 enthalten Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 S. 2 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag (EUR 53.982,02) und gem. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss (EUR 7.928,81).

#### **IV. Ergänzende Angaben**

##### **Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen**

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt in Höhe von EUR 606.972,97 aus kurzfristigen Wertpapiergeschäften.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

##### **Eigene Aktien**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. November 2007 eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben. Zum 31. Dezember 2006 befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

##### **Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

## **Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand**

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dipl.-Kfm. Wilhelm Nachtigall, Frankfurt am Main  
(Vorsitzender)  
Bankkaufmann Martin Helfrich, Frankfurt am Main  
(stv. Vorsitzender)  
Kaufmann Matthias Schrade, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands: Dipl.-Ing. Oliver Wiederhold, Usingen

Die feste Vergütung des Vorstands betrug im Berichtsjahr EUR 30.000. Die erfolgsabhängige variable Vergütung wurde nach dem Maß des Erreichens der im Dienstvertrag des Vorstands festgelegten Erfolgskennzahlen mit 14.400 EUR zurückgestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates für 2005 wurde in Höhe von EUR 3.250,00 von der Hauptversammlung am 15. Mai 2006 beschlossen.

Usingen, 26. März 2007

Oliver Wiederhold  
Vorstand

## 5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 26. März 2007 dem als Anlagen I bis III beigefügten Jahresabschluss der SCI AG, Usingen, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage IV beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt meine vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert meine erneute Stellungnahme, soweit dabei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird. Ich welse diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Baunatal, 26. März 2007

  
(Dipl.-Betriebswirt Hans-Günter Jakob)  
Wirtschaftsprüfer



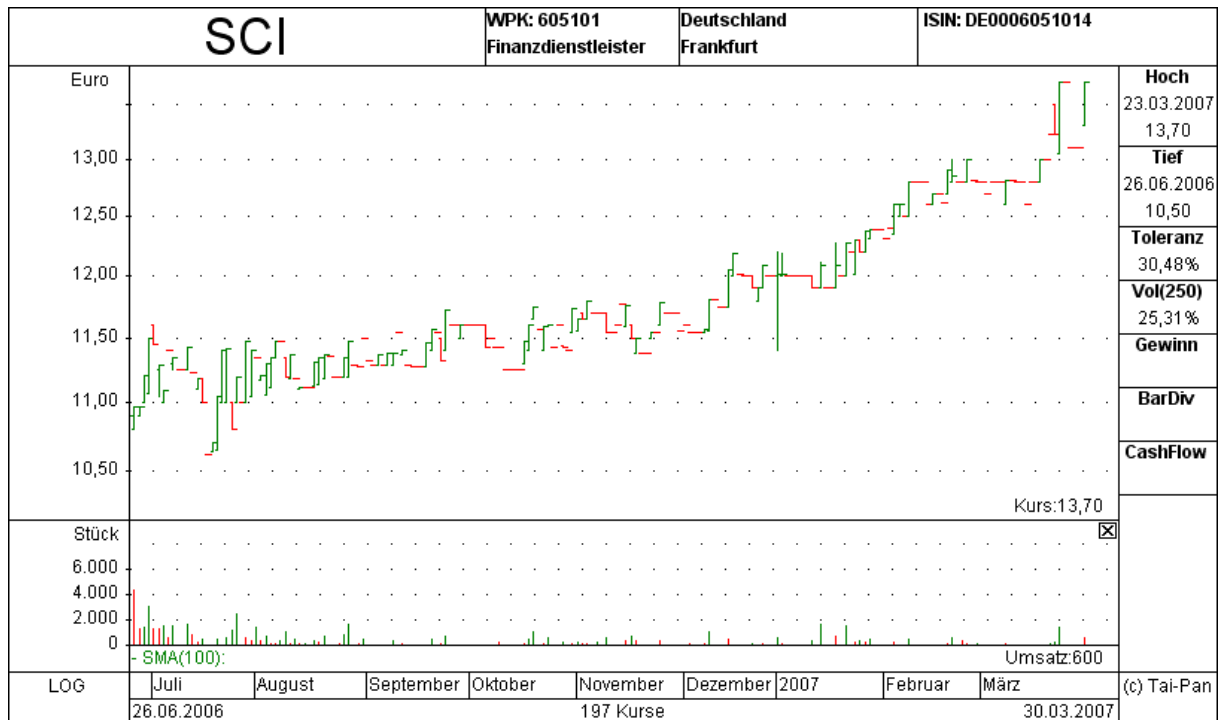


Chart erstellt mit der Börsensoftware Tai-Pan der Lenz+Partner AG, Europaplatz 9, 44269 Dortmund, Tel.: 0231/9153-300, Internet: [www.lp-software.de](http://www.lp-software.de)

## **Kontakt:**

SCI AG  
Weilburger Str. 6  
61250 Usingen

Tel: 06081-688050  
Fax: 06081-688051  
Internet: [www.sci-ag.de](http://www.sci-ag.de)  
Email: [info@sci-ag.de](mailto:info@sci-ag.de)